



September 2020

Kontaktbrief 2020

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein außergewöhnliches und gewiss herausforderndes Schuljahr liegt hinter uns. Insbesondere das zweite Halbjahr war von der Frage gekennzeichnet, unter welchen Umständen Unterricht überhaupt stattfinden kann. Durch Ihren herausragenden Einsatz für unser Fach haben Sie unter schwierigen Rahmenbedingungen einen wertvollen Beitrag geleistet, der weit über das Setzen fachlicher Standards hinausgeht: Ihr Engagement hat es möglich gemacht, dass der für Kinder und Jugendliche so wichtige Sozialisations- und Lernraum Schule auch unter digitalen Vorzeichen erhalten werden konnte. Dafür danke ich Ihnen herzlich!

Wie jedes Jahr soll dieser Kontaktbrief Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Er beinhaltet Ideen, Anregungen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung sowie aktuelle Hinweise. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

- 1) Schriftliche Abiturprüfung 2021: Anpassung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsgestaltung
- 2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde
- 3) Umgang mit Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lehrplans
- 4) Rückblick auf die Abiturprüfung 2020
- 5) Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)
- 6) Kompetenzorientierung im Fach Geschichte
- 7) Digitalisierung im Fach Geschichte
- 8) Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz
- 9) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2020/2021
- 10) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler
- 11) P-Seminarpreis
- 12) Preis des Bayerischen Clubs
- 13) Informationen zu historischen Ausstellungen
- 14) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- 15) Angebote der Fort- und Weiterbildung
- 16) Ausgewählte Materialien für den Geschichtsunterricht
- 17) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“
- 18) Neue ISB-Handreichung zum Thema „Film“

1) Schriftliche Abiturprüfung 2021: Anpassung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsgestaltung

Um der besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für Geschichte finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde 2021

Mit dem KMS V.5-BS5410-6b.41778 vom 29. Mai 2020 und der Veröffentlichung der [fachspezifisch verbindlichen Schwerpunktsetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen 2021](#) wurde bereits den besonderen Bedingungen für die Unterrichtssituation in der Jahrgangsstufe 11 Rechnung getragen.

Für die Ausweisung der Themenschwerpunkte der Kolloquiumsprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde bildet weiterhin der Lehrplan im jeweiligen Fach die Grundlage. Aufgrund der für die Jahrgangsstufe 11 besonderen Unterrichtssituation besteht zudem die Möglichkeit, **die Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte auch der Ausweisung der Themenschwerpunkte für die mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zugrunde zu legen.** In diesem Fall ist **zur mündlichen Abiturprüfung in der Kombination Geschichte + Sozialkunde** Folgendes anzumerken: Während die Ausweisung von Themenschwerpunkten durch die Veränderungen in Halbjahr 12/1 in der Prüfungsvariante A (Referat im Fach Geschichte) auf dieser Basis ohne Schwierigkeiten erfolgen kann, ist bei der Prüfungsvariante B (Referat aus dem Schwerpunkt Sozialkunde mit Bezügen zu Geschichte) besonders auf die Wahl geeigneter Themenschwerpunkte zu achten. Die folgenden Themenschwerpunkte sollen beispielhaft verdeutlichen, wie auf der Basis der Hinweise zur Abiturprüfung 2021 in der Kombination Geschichte + Sozialkunde in Prüfungsvariante B für das Halbjahr 12/1 Bezüge zwischen Sozialkunde und Geschichte aufgezeigt werden können:

(1) Die Rolle der Wirtschafts- und Sozialpolitik für die Akzeptanz eines politischen Systems am Beispiel gegenwärtiger Herausforderungen für den europäischen Integrationsprozess und mit Blick auf die Endphase der DDR (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 11.2.4 Die DDR – eine deutsche Alternative?*)

(2) Der Wandel des Denkens durch die Aufklärung als zentrale Grundlage für den europäischen Einigungsprozess und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein (*G 12.1.1 Wurzeln europäischer Denkhaltungen und Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit + SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung*)

(3) Europäisierung des Rechts als Wechselwirkung zwischen EU und Nationalstaaten und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein vor dem historischen Hintergrund der Überwindung nationalistischer Konfrontation (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 12.1.2 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster*)

Zur Ausgestaltung des Kolloquiums in der Kombination Geschichte + Sozialkunde sei zudem auf die folgenden bereits veröffentlichten **Materialien des ISB** hingewiesen, die den Prüfungsmodus veranschaulichen ([Präsentation zur kombinierten Prüfung Geschichte + Sozialkunde](#)) und mögliche Themenschwerpunkte konkretisieren ([Themenschwerpunkte mit möglichen Referatsthemen](#)).

3) Umgang mit Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lehrplans

Grundsätzlich gilt, dass alle Lernbereiche des gültigen Geschichtslehrplans der Jahrgangsstufen 6 – 10 verpflichtend zu behandeln sind. Bei der Behandlung der Lernbereiche, die aufgrund der veränderten Unterrichtssituation seit März 2020 nicht vollständig abgeschlossen bzw. aufgegriffen werden konnten, bietet es sich jedoch an, Schwerpunkte zu setzen.

Diese Schwerpunktsetzung ergibt sich

- im LehrplanPLUS der Jahrgangsstufen 6 und 7 aus der **Orientierungskompetenz** und den **Grundlegenden Daten und Begriffen** (s. auch die [Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe](#) auf dem Historischen Forum) und
- im Lehrplan der Jahrgangsstufen 8 – 10 aus dem **Grundwissen**.

Besonders wichtig bleiben die Themen und Lernbereiche, denen für die historisch-politische Bildung elementare Bedeutung zukommt: Dazu zählt etwa **Lernbereich 9.2 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg** sowie die Beschäftigung mit der **Geschichte der DDR** in Lernbereich 9.3. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die **verpflichtende Exkursion zu einem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus**, die in Jahrgangsstufe 9 vorgesehen ist, auch in den darauffolgenden Jahrgangsstufen nachgeholt werden sollte. Verwiesen sei hier ebenfalls auf die digitalen Angebote etwa der KZ-Gedenkstätte Dachau, die in Punkt 7 näher vorgestellt werden.

4) Rückblick auf die Abiturprüfung 2020

Die Abiturprüfung 2020 im Fach Geschichte sowie in Geschichte und Sozialkunde hat aus den Schulen ebenso wie aus den MB-Bezirken positive Rückmeldung erhalten. Insgesamt wurde sie als fair und angemessen bewertet, mit gelungenen Materialien und einem Umfang, der im Rahmen der Prüfungszeit bewältigbar erschien.

Der Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die das Fach Geschichte (auch in Kombination mit Sozialkunde) **in den schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen 2020** gewählt haben (7 915 von 34004 Abiturienten), liegt bei rund 23 % und damit stabil auf dem Niveau der letzten Jahre.

Im Jahr 2020 hat sich jedoch der Trend der vergangenen Jahre, wonach eine wachsende Zahl von Schülerinnen und Schülern die **Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde** ablegt, nicht bestätigt. Umso wichtiger ist es, weiterhin frühzeitig für das Abitur in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zu werben. Materialien hierfür finden Sie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#). Auch die [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#) eignet sich gut, um Schülerinnen und Schüler darüber zu informieren, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Wie bisher werden auch in den zukünftigen Abiturprüfungen **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre, die Sie gerne auch Schülerinnen und Schülern bei Interesse geben können, finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von Mebis](#). Hilfreich kann darüber hinaus die Übersicht über [Themen der Abiturprüfungen in der Kombination Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Geschichte](#) sein, die auf der Homepage des ISB abrufbar ist.

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Geschichte	996 / 2,50	1193 / 2,59	1 326 / 2,62	5 039 / 2,04	5 600 / 2,09	5 887 / 2,07
Geschichte und Sozialkunde	206 / 2,46	272 / 2,69	252 / 2,61	1 674 / 1,98	1 803 / 2,03	1 890 / 1,99

5) Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der „Individuellen Lernzeitverkürzung“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. Sofern sie sich in Jahrgangsstufe 8 entscheiden, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, werden sie im Rahmen des Besuchs von speziellen Zusatzmodulen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in den Fächern Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache, ergänzt durch ein aus dem Fächerkanon wählbares Profilmodul in der Jahrgangsstufe 10 (z. B. Geschichte), auf das Auslassen der Jahrgangsstufe 11 vorbereitet. Dabei besuchen die Schülerinnen und Schüler in diesen zwei Jahren durchschnittlich zwei Schulstunden pro Woche zusätzlich, verbleiben ansonsten aber in ihren jeweiligen Klassen.

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jahrgangsstufe 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jahrgangsstufe 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit zwischen zwei Seminarsitzungen (sog. „Studierzeit“) exemplarisch ausgearbeitet. Diese Unterstützungsangebote werden im Laufe des Schuljahres 2020/21 zusammen mit weiteren Informationen zur ILV auf der ISB-Homepage veröffentlicht.

6) Kompetenzorientierung im Fach Geschichte

In diesem Schuljahr wird erstmals die **Jahrgangsstufe 8** auf der Basis des kompetenzorientierten LehrplanPLUS unterrichtet. Damit erreicht der aufwachsende LehrplanPLUS zugleich das für die Mittelstufe charakteristische Progressionsniveau. Die Beispielsequenzen, Lernaufgaben und Erläuterungen, die Sie zu den Jahrgangsstufen 6 – 8 im [Service-Teil des LehrplanPLUS](#) finden, sollen Ihnen bei der Unterrichtsplanung Hilfe und Unterstützung bieten.

Verwiesen sei zudem auf die **Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe (GDB)**, die Sie auf dem [Historischen Forum](#) als pdf- und word-Dokument herunterladen können. Sie sollen im Hinblick auf das Anforderungsniveau der GDB verbindliche Orientierung geben (vgl. KMS „[Handlungsfelder im Fach Geschichte](#)“ vom 18. Dezember 2018). Ideen und Impulse zur möglichst nachhaltigen Sicherung der GDB beinhaltet eine Präsentation, die auf der [internen Seite des ISB](#) zur Verfügung gestellt wird.

Zu Beginn des neuen Schuljahres finden Sie auf der internen Seite des ISB, deren Zugangsdaten Sie über das Fachreferat Geschichte – eine kurze Mail genügt – erhalten, **Aufgabenbeispiele zur Narrativen Kompetenz**, die im Rahmen der Tagung „Fachlichkeit und Führung: Das Fach Geschichte“ entstanden sind. Sie fokussieren eine zentrale historische Kompetenz, die nicht nur im Kontext der Abiturprüfung relevant ist, und wollen Anregungen geben, wie die Narrative Kompetenz gezielt im Unterricht gefördert werden kann.

7) Digitalisierung im Fach Geschichte

Nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie sind digitale Angebote auch im Fach Geschichte noch stärker in den Fokus gerückt. Unter den etwa auf dem Historischen Forum und auf [mebis](#) vorhandenen digitalen Materialien seien die folgenden beispielhaft vorgestellt:

- Bei „[Bronzeon](#)“ handelt es sich um ein frei zugängliches Spiel, das das Leben im Lechtal der Bronzezeit in den Blick nimmt. Initiiert und konzipiert wurde es von Philipp W. Stockhammer, Professor am Institut für vor- und frühgeschichtliche Archäologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Kinder und Jugendlichen lernen im Verlauf des Spiels nicht nur bronzezeitliche Überlebensstrategien kennen, sondern beschäftigen sich auch mit kulturellen und technischen Fortschritten, für die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge nicht zuletzt weibliche Migration entscheidend war. Auf der [Homepage des Spiels](#) befinden sich Hinweise zum Download sowie ein Link auf einen begleitenden mebis-Kurs, der Ideen für die unterrichtliche Einbindung des Spiels sowie wissenschaftliche Hintergrundinformationen bereithält.
- Am 29. April 1945, einem Sonntag, erreichten amerikanische Soldaten das Konzentrationslager Dachau; ihre Ankunft bedeutete für die Gefangenen Freiheit. Die KZ-Gedenkstätte Dachau und der Bayerische Rundfunk widmen diesem Ereignis nun einen besonderen Rundgang: Historische Fotografien und Zeitzeugenberichte machen die [Befreiung des Konzentrationslagers Dachau](#) auch für Schülerinnen und Schüler von zuhause aus virtuell erlebbar - mithilfe digitalen Storytellings. Neben dem ca. 25-minütigen virtuellen Rundgang gibt es auch einen Podcast, der über die [Mediathek des Bayerischen Rundfunks](#) abonniert werden kann und die Befreiung des KZ Flossenbürg sowie des KZ Dachau – ebenfalls mittels Zeitzeugenberichten – ansprechend aufgreift.
- Quellen zum Sprechen zu bringen, ist das Ziel einer vom Bayerischen Rundfunk in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte konzipierten Höredition: Dadurch,



dass Ausschnitte aus der Quellensammlung „**Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945**“ von Zeitzeugen und von Schauspielern gelesen werden, entsteht eine Vielfalt an historischen Stimmen zur Shoa. Auf der Homepage der Höredition „[Die Quellen sprechen](#)“ lassen sich nicht nur die vorgetragenen Quellen anhören, auch Interviews mit Historikern zur europäischen Dimension des Holocausts und Gespräche mit Zeitzeugen ergänzen das Projekt, das mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet wurde.

- Auf dem Historischen Forum versammelt die Rubrik „[Zeitzeugen im Unterricht](#)“ Links und Publikationen, die es auch unter digitalen Rahmenbedingungen ermöglichen, Zeitzeugen im Geschichtsunterricht zu thematisieren.

Das Portal „[Lernen zuhause](#)“ des ISB richtet sich an Schulen und Lehrkräfte, die mit organisatorischen, pädagogischen und didaktischen Anregungen und Unterstützungsangeboten ermutigt werden, neue Wege zu gehen. Ergänzt wird das Portal durch die Schwerpunktsetzung „Lernen zuhause | digital“ im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien (<https://www.mebis.bayern.de/infportal/lernenzuhause-digital/>).

8) Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Die erfolgreiche Initiative *#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz* (vgl. Kontaktbrief 2018) entwickelt sich fortwährend weiter.

Das Online-Portal www.lesen.bayern.de stellt in knapper Form theoretische Grundlagen und Hintergrundinformationen bereit, z. B. zum Lesen im Fach, zur Fachsprache und zum sprachsensiblen Fachunterricht, und unterstützt Sie unter anderem mit [Lesestrategien und sofort einsetzbaren Methodenkarten](#) zu unterschiedlichen (fachspezifischen) Textarten, z. B. für das [selbständige Recherchieren](#), zum [Lesen von Tabellen und Diagrammen oder zur Arbeit mit Quellen](#).



Das Portal stellt unter <https://www.lesen.bayern.de/sachbuecher/> inzwischen auch eine stetig wachsende Zahl an Besprechungen von Sachbüchern bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Darüber hinaus stellt das Portal unter <https://www.lesen.bayern.de/sachbuecher/> inzwischen auch eine stetig wachsende Zahl an Besprechungen von Sachbüchern bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Das Portal widmet sich in jedem Schuljahr einem Themenschwerpunkt. So wurden im Schuljahr 2019/20 vermehrt Bücher aus den [Themenspektren der Politischen und der Interkulturellen Bildung](#) vorgestellt, im Schuljahr 2020/21 wird der Schwerpunkt auf die Werteerziehung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung gelegt.

Der neue Newsletter zur Initiative kann [hier](#) abonniert werden. Sofern Sie Beispiele für gelungene Leseförderung im Fach entwickelt haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese zusenden (<https://www.lesen.bayern.de/kontakt/>), damit sie ggf. als Good-Practice-Beispiele anderen bayerischen Lehrkräften zu Verfügung gestellt werden können.

9) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2020/2021

Auch das Schuljahr 2020/2021 bietet Gelegenheit Gedenktage und Jubiläen im Sinne der historisch-politischen Bildung zu thematisieren. Über die Beschäftigung mit dem historischen Sachverhalt hinaus lohnt es sich – sei es in einzelnen Unterrichtsstunden oder im Rahmen von Projekten –, über die Bedeutung nachzudenken, die mit historischen Gedenktagen und Jubiläen heute verbunden wird bzw. werden soll. Zu den eigens hervorzuhebenden Gedenktagen zählt in diesem Schuljahr beispielsweise der Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961, der sich zum 60. Mal jährt.

Die drei nachfolgenden Jubiläen bieten sich besonders für eine Thematisierung im Geschichtsunterricht an. Sie können auch als Anregung für die Konzeption entsprechender W- und P-Seminare dienen:



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Nicht die Anfänge, wohl aber die ersten urkundlichen Spuren jüdischen Lebens nördlich der Alpen verbinden sich mit dem Jahr 321 n. Chr. – genau genommen mit einem Dekret Kaiser Konstantins, das die Berufung von Juden in Ämter der Stadtverwaltung und der Kurie erlaubte. Durch die entsprechende Anfrage aus der Stadt Köln lässt sich heute immerhin einschätzen, ab welchem Zeitpunkt Jüdinnen und Juden mindestens im Gebiet des späteren Deutschland lebten. Diese historische Wegmarke nimmt der 2018 gegründete Verein [„321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V.“](#) zum Anlass, um im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen und diverser Publikationen die

Bedeutung jüdischer Geschichte und Kultur zu erfassen und einen Beitrag zu Weltoffenheit und Toleranz zu leisten. Das Jubiläumsjahr 2021 wird auch mit diversen Veranstaltungen und weiteren Angeboten in Bayern begleitet.

75 Jahre Bayerische Verfassung: Zwischen dem 15. Juli und dem 26. Oktober 1946 tagte die Verfassunggebende Landesversammlung in der LMU, am 1. Dezember 1946 stimmte die bayerische Bevölkerung dem von der Landesversammlung erarbeiteten Verfassungsentwurf mit knapp 70,6 % zu, am 8. Dezember 1946 wurde die Verfassung in Kraft gesetzt. Das Jahr 2021 steht in Bayern daher im Zeichen des 75-jährigen Verfassungsjubiläums. Wettbewerbe wie der [Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2020/2021](#) mit dem Thema „75 Jahre Kriegsende in Bayern“ bieten neben dem regulären Unterricht eine weitere Gelegenheit, um Projekte auch zur Bayerischen Verfassung zu gestalten.

30 Jahre Deutsche Einheit: Am 3. Oktober 1990 wurde laut Einigungsvertrag der Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland wirksam – der Tag der Deutschen Einheit, wie ihn ebenjener Einigungsvertrag festlegte, wird am 3. Oktober 2020 zum 30. Mal begangen. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf eine Plakatausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung mit dem Titel „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“, die sich der Geschichte der deutschen Einheit widmet. Auf der Homepage der [Bundesstiftung Aufarbeitung](#) finden Sie [Materialien](#) und [Gestaltungsvorlagen](#) sowie die Bestellbedingungen. Das von der Bundesregierung eingerichtete Portal [„Deutschland ist eins: vieles“](#) bietet eine Fülle von Veranstaltungen, Projektideen und für den Unterricht interessante Materialien (z. B. Podcasts mit Zeitzeugen) zum Jubiläum der Deutschen Einheit.

Aktuelle Hinweise u. a. auf zur Verfügung stehende Materialien finden sich im Vorfeld der Gedenktage und Jubiläen auf dem [Historischen Forum](#).

10) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerbe bieten nicht nur unterrichtliche Anknüpfungspunkte und Ideen für Projektarbeit, sondern motivieren die Schülerinnen und Schüler vor allem zur selbsttätigen Auseinandersetzung mit historischen Phänomenen in der eigenen Umgebung. Wettbewerbe geben den passenden Anlass für eine kreative, vielschichtige Auseinandersetzung mit Geschichte. Unerlässlich ist dabei freilich, die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über die laufenden Wettbewerbe zu informieren.

a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2020/2021



„1945 – Kriegsende in Bayern“, so lautet das diesjährige Motto des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen. Auch zu diesem Thema gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte, die zur Recherche vor Ort oder zum Gang in die Archive, zu Gesprächen mit Zeitzeugen und zur Lektüre von wissenschaftlicher Literatur. Wie immer sind Schülerinnen und Schüler aller bayerischen Schulen einzeln, als Klasse oder in Kleingruppen teilnahmeberechtigt. Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge ist der 19. März 2021. In welcher Form der Beitrag eingereicht wird, bleibt dabei den Wettbewerbsteilnehmern überlassen – ob in Form einer ausgearbeiteten Führung durch den Heimatort, als Broschüre, knapper Aufsatz, spannende Biographie, ob als eigens gestaltete Homepage, Videoclip oder Audiobeitrag: Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Weitere Hinweise zu den Wettbewerbsbedingungen sowie die Online-Anmeldung finden Sie auf der [Homepage des Landeswettbewerbs](#). Dort steht auch die Wettbewerbsbroschüre zum Download bereit. Die Preisträger erhalten attraktive Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 12 000 € und werden im Rahmen eines Festakts geehrt.

Zudem hat der Bayerische Landtag einen weiteren **Sonderpreis** für Beiträge ausgelobt, die sich mit der **Entstehung der Bayerischen Verfassung 1946** befassen.

Wertvolle Tipps – etwa zu den in mehreren Diözesanarchiven vorhandenen „Krieg- und Einmarschberichten der Pfarrer“, die eigens anlässlich des Kriegsendes erstellt wurden – erhalten Sie ebenfalls auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Herr StR Florian Neubauer, Gesamtschule Hollfeld. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

b) Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Start am 1. September 2020

Alle zwei Jahre am 1. September startet die neue Runde des [Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten](#), der von der Körber-Stiftung ausgerichtet wird. Auch am 1. September 2020 wird das aktuelle Wettbewerbsthema bekanntgegeben und damit die neue Wettbewerbsrunde eröffnet. Bis Ende Februar 2021 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Kinder und Jugendliche bis zu 21 Jahren – dann Zeit für ihren Wettbewerbsbeitrag. Tipps

und Hilfen bietet das kostenlose Magazin „spurensuchen“, das per Mail an gw@koerberstiftung.de bestellt werden kann. Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eignet sich für Schulklassen und Kleingruppen ebenso wie für einzelne Geschichtsinteressierte. Als Preis winkt auf Bundesebene u. a. eine Prämierung durch den Bundespräsidenten und eine Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes.

c) Margot-Friedländer-Preis 2020/2021



Schwarzkopf-Stiftung
Margot-Friedländer-Preis

Wir sind die Zeitzeugen von morgen.

*Schüler zur Auseinandersetzung mit
heutiger Erinnerungskultur ermutigen*

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der „Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa“ werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit der Shoa, ihrer Überlieferung und mit dem Wandel der Zeitzeugenarbeit in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen. Dieser Einsatz ist durchaus praktisch zu

verstehen, denn der Wettbewerb leistet finanzielle Unterstützung zur Umsetzung einer thematisch passenden Idee.

Bundesweit sind Klassen oder Projektgruppen aller Schularten ab Jahrgangsstufe 5 bis zum **8. November 2020** dazu aufgerufen, eine Projektidee einzureichen, die zwei der folgenden Themen behandelt: „Auseinandersetzung mit der Shoah und Gedenken an im Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Menschen“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeuginnen und Zeitzeugen“, „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“. Das Preisgeld von bis zu 5 000 € soll die Umsetzung des Projekts zwischen Januar und Juli 2021 ermöglichen. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa](#), dort befindet sich auch ein [Online-Bewerbungsformular](#). Angesichts der Corona-Pandemie können auch Fristverlängerungen beantragt werden.

11) P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2021 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2020 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

12) Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur werden bereits seit 21 Jahren Seminararbeiten bayerischer Gymnasiasten ausgezeichnet, die sich auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur im weitesten Sinne auseinandersetzen.

Ausgezeichnete Arbeiten aus dem Fach Geschichte beschäftigen sich mit Themen wie „Frauen an der FAU – Die Anfänge des Frauenstudiums am Beispiel der Friedrich-Alexander-Universität“ oder „Die Mahnmale zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau und dessen Außenlagern“.

Folgende Kriterien gelten für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt.
- Die Arbeit sowie ihre Präsentation wurden mit 15 Punkten bewertet (origineller Ansatz, im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich, formal einwandfrei).

Ein jährliches KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o.g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

13) Informationen zu historischen Ausstellungen

a) „Stadt befreit!“ – Die Bayerische Landesausstellung in Friedberg und Aichach



Die Bayerische Landesausstellung 2020 in Aichach und Friedberg beleuchtet die Gründungsgeschichte der altbayerischen Städte im 13. Jahrhundert und erzählt ihre Entwicklung bis ins Spätmittelalter. Die Ausbildung dieser Städtelandschaft, die Bayern heute noch prägt, das Leben in diesen frühen aufstrebenden Zentren und die Entstehung eines stolzen städtischen Selbstbewusstseins werden durch wertvolle Exponate und aufwendige mediale Inszenierungen illustriert. Einen Rundgang durch beide Ausstellungsbereiche, die bis 8. November 2020 geöffnet sind, finden Sie unter diesen Links zum [Wittelsbacher Schloss Friedberg](#) sowie zum [FeuerHaus Aichach](#).

Details zum museumspädagogischen Angebot finden Sie [hier](#). Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf die [Publikationen des HdBG für jüngere Besucher](#).

b) Ab dem Schuljahr 2020/21: Neue museumspädagogische Angebote im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

Drei spannende museumspädagogische Angebote zu den Themen „Technik“, „Mobilität“ und „Architektur“ verbinden differenzierte Führungen durch die Dauerausstellung mit einem Aktivpart, bei dem Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten selbst forschen und spielerisch tätig werden können.

Die beiden 90-minütigen Programme zu den Themen „Technik“ und „Mobilität“ richten sich an Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur 6. bzw. 7. Klasse. Bei **„Es werde Licht! Erfindungen und Entdeckungen aus Bayern“** befassen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit technischen Innovationen in und aus Bayern zur Zeit der Industrialisierung. Sie lernen einzigartige Originalobjekte wie Dampfzylinder, Kältemaschinen oder Riesenscheinwerfer kennen und werden dann selbst zu Erfindern und Tüftlern, indem sie eine Stadt zum Leuchten bringen. **„Bahn frei und Schiff ahoi!“** heißt das Angebot zum Thema „Mobilität in Bayern“, bei dem zunächst unterschiedliche Fortbewegungsmittel, darunter Eisenbahnen, Fahrräder oder Raketenflugzeuge vorgestellt und im Anschluss spielerisch mit Minirobotern Verkehrswege durch Bayern nachgestellt werden, um die Herausforderungen der Mobilität kennenzulernen.



Schülerinnen mit ihrem „Haus für die bayerische Demokratie“, © Haus der Bayerischen Geschichte (www.altfoto.de)

Ab der 9. Klasse wird das das 180-minütige Programm **„Der bayerischen Demokratie ein Haus! Symbiose von Staatsform und Architektur“** empfohlen. Bei der Führung werden die bayerische Verfassungstradition seit 1818 sowie die Grundwerte der Demokratie im Freistaat veranschaulicht. Zudem werfen die Schülerinnen und Schüler einen Blick auf berühmte bayerische Gebäude, die durch ihre Form und Symbolsprache politische Botschaften transportieren. Dazu gehören u. a. die Walhalla, die Nürnberger Kaiserburg oder das Olympiastadion. Schließlich haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Aktivpart die Möglichkeit, ihre Vorstellungen von Demokratie als Architekturmodell umzusetzen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der [Homepage des Museums der Bayerischen Geschichte](#) in der Rubrik „Museumspädagogik“. Buchungen sind bei der Buchungshotline unter 0941/788 388 0 oder per E-Mail an museumsfuehrung@stadtmaus.de möglich.

Für den Besuch seines Museums und der Bavariathek gewährt das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg bayerischen Schulklassen aller Jahrgangsstufen eine anteilige Fahrtkostenerstattung. Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#).

c) Ab Herbst 2020: Die Bavariathek – das Projektzentrum am Regensburger Donaumarkt

Programme und Projekte: Die Bavariathek ist das medienpädagogische Projektzentrum des Hauses der Bayerischen Geschichte in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum am Regensburger Donaumarkt. In den Projekt- und Studioräumen finden Schulklassen optimale Bedingungen für die Arbeit mit digitalen Werkzeugen vor: Die Bavariathek verfügt über zeitgemäße Technik und Infrastruktur, die es erlaubt, die verschiedensten Projektideen umzu-

setzen: Von Audios und Videos über virtuelle Ausstellungen bis hin zu Apps ist alles möglich. Ausgebildete Mediencoaches unterstützen die Arbeit der Schülerinnen und Schüler.



Das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg: Museum (rechts) und Bavariathek (links), © Haus der Bayerischen Geschichte (www.altfoto.de)

Der Besuch der Bavariathek ist im Rahmen von buchbaren medienpädagogischen Programmen und von exklusiven mehrtägigen Projektkooperationen möglich. Die Angebote vereinen die Erlangung umfassender Medienkompetenz mit der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des Freistaats, wie sie die bayerischen Lehrpläne aller Schularten fachübergreifend einfordern. Einzelheiten zu Programmen und Projekten erfahren Sie [hier](#).

Das **Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer** am Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg orientiert sich an den bayerischen Lehrplänen aller Schularten. Es beinhaltet Themen der Dauerausstellung, laufender Sonderausstellungen sowie medienpädagogische Angebote und Workshops in der Bavariathek. Auf der Seite der [Bavariathek](#) finden Sie die Fortbildungen für das aktuelle Schuljahr, die alle über [FIBS](#) buchbar sind.

Digitale und analoge Unterrichtsmaterialien: Zur Vor- und Nachbereitung eines Unterrichtsbesuches mit Schulklassen in der Dauerausstellung hält die [Homepage der Bavariathek](#) Unterrichtsmaterial für alle Schularten bereit. Die Arbeitsblätter beschäftigen sich mit den Themen der Dauerausstellung und beinhalten auch dort präsentiertes, jeweils mit einem Einführungstext versehenes Quellenmaterial. Damit Sie Ihren Unterricht abwechslungsreicher gestalten können, wurde darauf geachtet, keine Quellen anzubieten, die bereits in zahlreichen anderen Publikationen zu finden sind.

14) Angebote der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

[Themenforum Antisemitismus:](#) Das Themenforum versammelt auf der Homepage der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Beiträge, Interviews und wissen-

schaftliche Publikationen zum Thema Antisemitismus. Es will Erscheinungsformen von Antisemitismus aufzeigen und Wissen vermitteln, um ihnen situationsadäquat begegnen zu können. Zum Thema „Antisemitismus“ wird zudem ein eigenes Themenheft der Zeitschrift [„Einsichten und Perspektiven“](#) erscheinen.

Unter den über die Landeszentrale bestellbaren Publikationen sind insbesondere die folgenden hervorzuheben:

- Ken Krimstein (Autor), Hanns Zischler (Übersetzer): Die drei Leben der Hannah Arendt. Graphic Novel, Best.-Nr.: 05811089
- Jan-Otmar Hesse, Sebastian Teupe: Wirtschaftsgeschichte, Best.-Nr.: 05811088
- Henrik Uterwedde: Die deutsch-französischen Beziehungen. Eine Einführung, Best.-Nr. 05811084
- Michael Epkenhans: Die Reichsgründung 1870/71, Best.-Nr.: 05811085
- Hans-Ulrich Thamer: Die NSDAP – Von der Gründung bis zum Ende des Dritten Reiches, Best.-Nr.: 05811086
- Andreas Rödder: Geschichte der deutschen Wiedervereinigung, Best.-Nr.: 05811087

Mit der [Grenzland-App](#) stehen zwei Touren vom Bayernturm zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth sowie weiterführende Informationen zum Herrschaftssystem der SED und zum Alltagsleben der Menschen jenseits der Grenze zur Verfügung. Grundsatz bei der Auswahl der Orte waren authentische Bauten oder Relikte des Grenzsystems und des Alltagslebens der Menschen an der Grenze sowie die Dokumentation von Ereignissen, die eine Erzählung lohnen und ermöglichen.

15) Angebote der Fort- und Weiterbildung

Aus den zahlreichen überregionalen und regionalen Fortbildungsangeboten für Historikerinnen und Historiker möchte ich für das Fach Geschichte folgende herausgreifen:

a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in [FIBS](#) zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte/Sozialkunde können Sie über die [Lehrgangssuche](#) des Portals der Dillinger Akademie gewinnen und dort unter dem Namen der zuständigen Dozentin, Frau OStRin Gisela Becker, suchen. Im Folgenden erhalten Sie einen cursorischen Überblick über die einschlägigen Lehrgänge für das Fach Geschichte im kommenden Schuljahr. Die Lehrgänge sollten in den kommenden Wochen auf FIBS eingestellt sein.

- LG 99/223Z II **China – Eine Annäherung**; Lehrgangsort: Tutzing, 25.–29. Januar 2021
- LG 100/299 II **Straßburg: Europäische Erinnerungsorte**; Lehrgangsort: Straßburg, 8.–12. März 2021
- LG 100/308 II **„Typisch...!“ – Wie umgehen mit Antisemitismus, Islamophobie, Homophobie und Rassismus im Schulalltag?**; Lehrgangsort: Dillingen, 15.–17. März 2021

- LG 100/326 II **Albanien**; Lehrgangsort: Tirana, 20.–26. März 2021
- LG 100/552 II **In der 9. Jahrgangsstufe mit dem LehrplanPLUS Geschichte unterrichten**; Lehrgangsort: Dillingen, 23. – 25. Juni 2021

Was **LG 99/228 II 30 Jahre Deutsche Einheit – Die nationale Dimension** anbelangt, der vom 14. – 16. September 2020 in Tutzing stattfindet, müssten Sie sich bei Interesse mit Gisela Becker (g.becker@alp.dillingen.de) in Verbindung setzen, um in Erfahrung zu bringen, ob noch Restplätze verfügbar sind.

Besonders hervorheben möchte ich drei Selbstlernkurse, für die man sich im ersten Schulhalbjahr einschreiben kann. Alle sind auf einen Tag (6 Arbeitsstunden) angelegt:

- **Politische Bildung in Zeiten der Krise**; Zeitraum: 1. September 2020 – 31. Januar 2021: Der Kurs will Lehrkräfte aller Fächer darin unterstützen, Handlungssicherheit in herausfordernden Unterrichtssituationen mit einem Bezug zur Politischen Bildung zu gewinnen. Im Selbstlernkurs werden zahlreiche Anregungen gegeben, die die Lehrkräfte konkret beim Unterricht sowie beim „Lernen zuhause“ unterstützen können. Zudem werden die wesentlichen Grundsätze der Didaktik der Politischen Bildung, die – ausgehend vom Verfassungsauftrag der Schule – den roten Faden des Gesamtkonzepts der Politischen Bildung bilden, vermittelt.
- **Lernaufgaben im Fach Geschichte**; Zeitraum: 1. September 2020 – 31. Januar 2021
- **Internetquellen im Fach Geschichte**; Zeitraum: 1. September 2020 – 31. Januar 2021

b) Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)

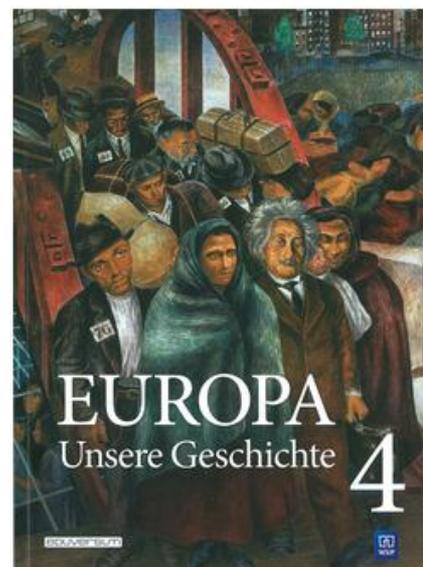
Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der Bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

16) Verschiedene Materialien für den Geschichtsunterricht

a) Vierter Band des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs erschienen

Mit dem vierten Band von „Europa. Unsere Geschichte“, der sich mit dem 20. und beginnenden 21. Jahrhundert beschäftigt, ist die von der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission herausgegebene Reihe nun vollständig. Wie schon die Vorgängerbände bietet auch der abschließende Band eine Vielfalt an Perspektiven auf die europäische Geschichte und berücksichtigt konsequent globale Entwicklungen. Besonders interessant und für den Geschichtsunterricht anregend sind die Quellen und wissenschaftlichen Texte, die die polnische Geschichte in den Blick nehmen.

Die Reihe „Europa. Unsere Geschichte“ ist im eduversum-Verlag erschienen und beinhaltet folgende Bände:



- Band 1: Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter, Wiesbaden 2016.
- Band 2: Neuzeit bis 1815, Wiesbaden 2017.
- Band 3: Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg, Wiesbaden 2019.
- Band 4: 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Wiesbaden 2020.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der [Homepage der Reihe](#).

b) Lehrerhandreichung „Das Konzentrationslager Flossenbürg. Geschichte und Literatur“

Die Handreichung „Das Konzentrationslager Flossenbürg. Geschichte und Literatur“ beinhaltet Materialien und Anregungen für den Geschichts- und Französischunterricht. Herausgegeben von der Regensburger Romanistikprofessorin Isabella von Treskow, behandelt der im Röhrig Universitätsverlag erschienene Band nicht nur fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen, sondern widmet sich konkreten Texten – Erinnerungsberichten, Lyrik und Briefen –, die sich mit Erfahrungen von französischen Deportierten beschäftigen. Darüber hinaus werden auditive, visuelle und audiovisuelle Zugänge zur Thematik aufbereitet. Unterschiedliche Quellen, die im französischen Original und in deutscher Übersetzung enthalten sind, sowie Anregungen für den Geschichts- und Französischunterricht machen die Handreichung für schulische Zwecke besonders wertvoll. Bestellen lässt sich das 2019 veröffentlichte Werk über die [Verlagshomepage](#).

17) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hingewiesen sei zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2020.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem [hier](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

18) Neue ISB-Handreichung zum Thema „Film“

Im Schuljahr 2020/21 wird eine neue schulart- und fächerübergreifende Handreichung des ISB zum Thema „**Film in der Schule**“ erscheinen. Grundlagen, Methoden und Einsatzmöglichkeiten des Films und des Filmens wurden für die Bereiche Rezeption und Produktion in der Schule aufbereitet. Einsteiger erhalten eine fundierte Begleitung bei den ersten Schritten; Expertinnen und Experten unter den Lehrkräften finden neue Einsatzideen und technische Feinheiten. Die Handreichung erscheint als gedruckte Kurzfassung und auch in Form einer umfangreichen und erweiterten Onlinevariante.



Alles Gute für das anstehende Schuljahr wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink that reads 'Monika Müller'.

Dr. Monika Müller, StRin
Referentin für Geschichte